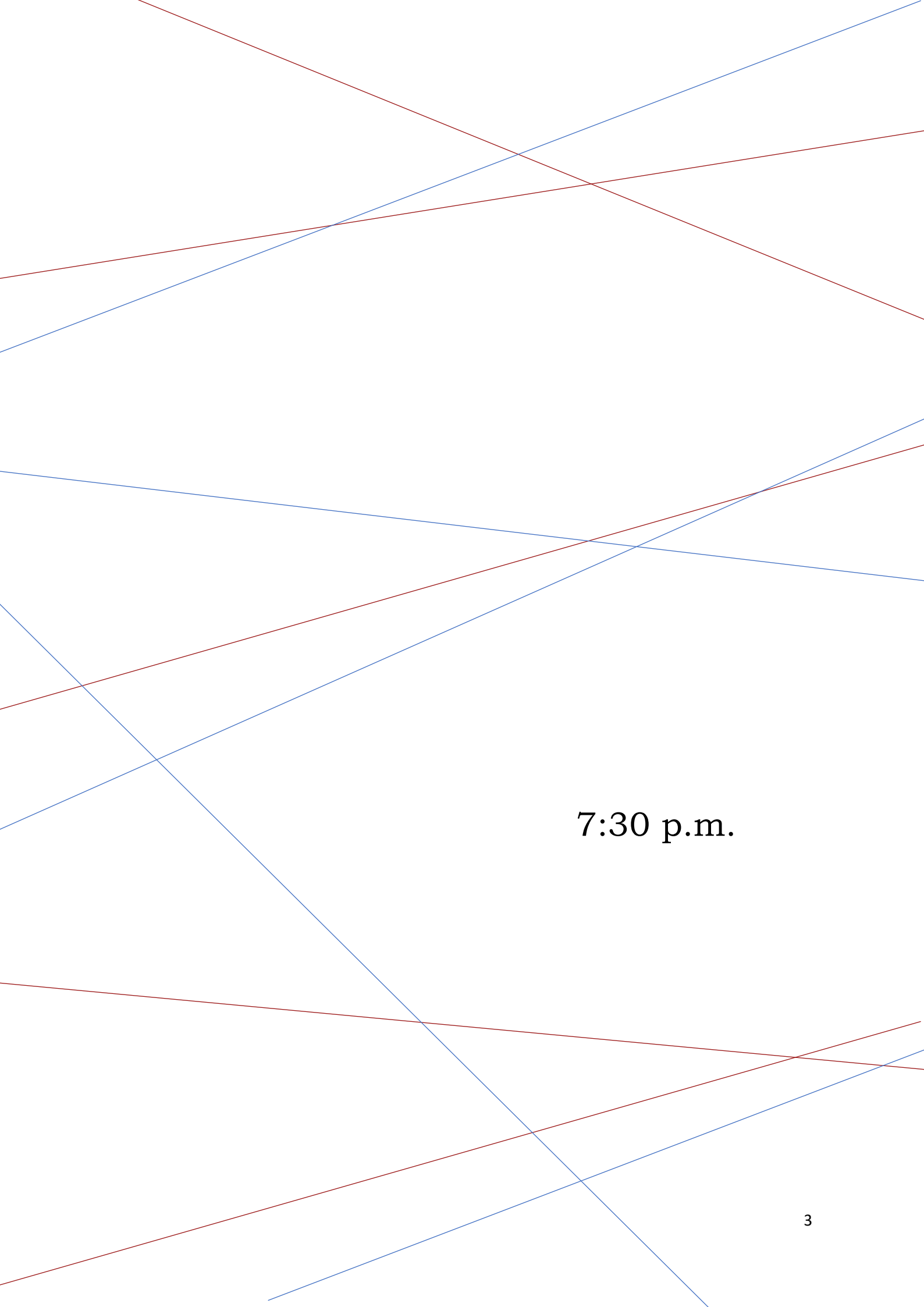


Intertwined



Inhalt

7:30 p.m.....	3
Finding words or choosing them?	12
Momente, nein, wohl eher Stunden	22

The background of the page is filled with several thin, intersecting lines in blue and red. The lines are scattered across the page, creating a complex, abstract pattern. Some lines are nearly horizontal, while others are steeply sloped. The intersections create a grid-like structure, though not perfectly aligned.

7:30 p.m.

Crime

For me everything was blurry at that time,
I wished to feel again but it felt like a crime,
I looked at the paintings that you hung up on your wall,
I wished to be them only without the fall.

Fear

Have no fear
For I am here
When the world
Turns its back
On you
And you cannot tell
What is wrong
And what's
True.

Wald

Und dann warst da du
Und ich fragte mich,
Wie ein einziges Individuum
So bedeutend sein kann
In so kurzer Zeit.

Wie du dich so intensiv anfühlen kannst
Wie lodernde Flammen,
Und du gleichzeitig so beruhigend bist
Wie der Wald
Den sie verschlingen.

Muse

Gefühlt habe ich mich wie deine Muse,
gesehen habe ich das nicht.
Die Wahrheit zu erfahren war also
wie ein Schlag in mein Gesicht.

Spongebob

Du saugst es auf und bleibst schön kühl,
ach, was für ein Freudegefühl.
Du bist kein Feind von Schwindeleien,
ach ja dein Freund lebt ja unter `nem Stein.

Regal

Gedanken, sauber eingeräumt
Sammeln sich auf den Regalen
Sie sind alle eingesäumt
Mit Fakten, Daten, Zahlen.

Hie und da
Kommt einer weg, ein anderer hinzu
Und weil ich grade keine hab
Und auch der Ben schon fertig ist
Geb ich mal lieber ruh.

Arbeit

Und wenn du dann stehst, auf den Gipfeln der Welt
Bedenke, hast du dir die Fragen gestellt?
Während Ackern und Arbeit, Müh ohne Ruh
Von ganz früh am Morgen bis du die Augen machst zu,
Frage dich dann, sei bloß nicht scheu,
Warst du dir immerzu selber treu?
Es ist so leicht, sich selbst zu verlieren.
Was bringt es dir
An deiner eigenen Hände Werk zu krepieren?

Linien

Willkommen in dem Netz,
so rasch und undankbar,
das alles geht so schnell
und die Linien bleiben da.

Abfall

So sehe ich mich selbst,
auch, wenn es nicht so ist,
gefallen von den Tellern, wenn
du noch weiter frisst.

Mitte

Menschen
Schlank, rank, groß klein,
Alle reden auf dich ein,
Sie schreien.

Menschen
Stehen in der Gruppe
Und kämpfen immerzu.
Nur in der Mitte ist ein Ruhepol,
Denn in der Mitte,
Da stehst
Du.

Lieder

Lieder tönen von fern und nah
Von hier und da
Wie es noch nie
Zuvor geschah.

Alles ist hell
Es schwingt der raum
Es klingt und singt
Zerreißt den saum
Der intensiven töne traum.

Wie

Wie soll ich atmen, ohne deine Luft?
Wie soll ich verstehen, ohne deine Gedanken?
Wie soll ich sterben, ohne dein Leben?

Kostüm

So wie du dich auch wendest und dich dagegen wehrst,
wir verpassen dir die Werte und nicht umgekehrt.

Meer

Du stehst an der Küste,
Du schaust hinaus,
Und plötzlich gehen dir die Augen auf.

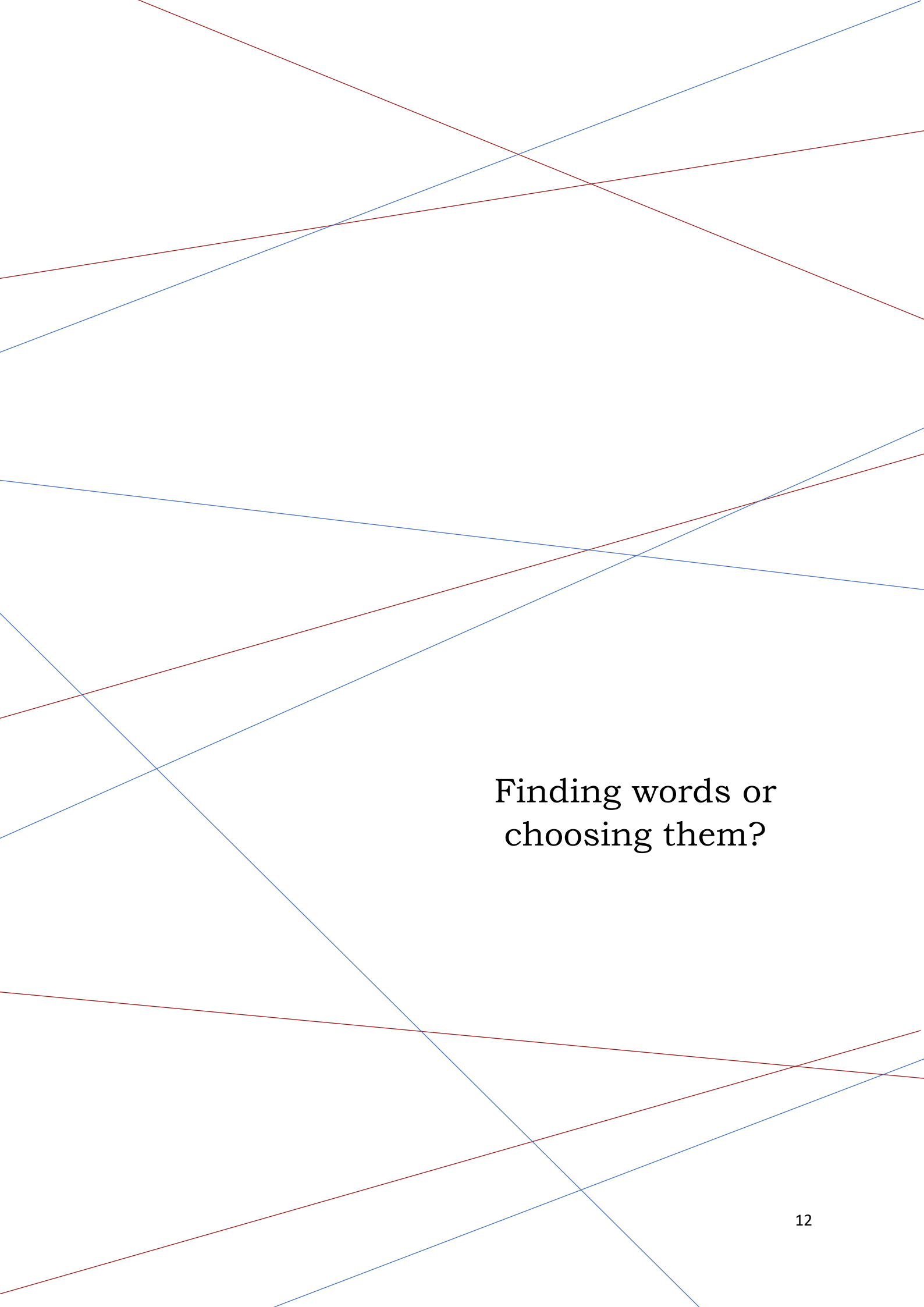
Da draußen ist alles so blau und so weit
Hörst du nicht,
Dass die Flut nach dir schreit?

You

I have no words in my head to describe you, for your beauty is infinite, your gaze is marvelous and your soul is the greatest I ever encountered. Describing you would be like taking a picture of a sunset. It'd never be nearly as beautiful as the real thing.

Until

Until we meet again, I'd like to sleep and dream about you then.

The background of the slide is white, overlaid with a network of thin, intersecting lines in two colors: blue and red. The lines are scattered across the page, creating a complex, abstract pattern. Some lines are straight, while others are slightly curved. They cross each other at various points, creating a sense of depth and movement.

Finding words or
choosing them?

Lippenstift

Zu fühlen ist oft schwierig zu atmen aber auch,
wenn jemand deine Lippen küsst fühlst du dich
dann auch so aufgebraucht? Ich mein so wie ein
Lippenstift nach dem hundertsten Gebrauch.

War

Was nicht ist, kann ja noch werden!
Sagte sie.
Lustig,
Dachte ich,
Und fragte mich, ob etwas, das bereits war,
Auch wieder sein konnte.

Mantel

Unter dem Mantel der Begierde haust oft nicht die Sehnsucht nach dem Anderen, sondern die Lustbefriedigung des Selbst.

Eisern

Dein Herz nun so eisern,
wo ist es geblieben,
die Gefühle, die ich hatte,
und der Glaube dich zu lieben.

Sorrow

Never thought I'd get this feeling,
never thought I'd let you go,
Maybe it was just a fever
or a symptom of your sorrow.

Herz

Was brennt und sengt in meiner Brust, mit tosendem Gesang?
Was singt und springt und rastet nicht, mit herzhaft lieblich Klang?
Oh wüsstest du, dass du es bist, hättest du die Töne nicht verpasst,
Dann wüsstest du, mein lieber Schatz, dass du mein Herze hast.

Winter

Es erblüht, es bemüht
Sich das Schneeglöckchen aus der Erde
Aus dem Grund, denn zu dieser Stund',
Ist er da, ist er nah,
Der Frühling
Und verbannt den Winter
In das vergangene Jahr.

Yes

Yes, I could fall for you, but I don't know if I want me to.

Deserve

You say I deserve much more?
Where were you in my life before?
I wasn't whole until you came along.
You don't know how strong I've become.

Womit

Man fragt sich oft, womit man sich manche Menschen verdient habe. Eher sollte man sich fragen, warum man ständig denkt, dass Gutes nur besonders erfolgreichen Menschen vorbehalten bleiben sollte.

Glas

Glasiger Himmel,
Öffne dich weit,
Sende deine Strahlen,
Mach dich bereit,
Für die erleuchtete Welt,
Die groß ist
Und Zuversicht hält.

Meinung

Wie deine Meinung mich umgibt und mich auch ein wenig zerdrückt,
wie ich dich sehe und du, du, blinzelst zurück,
wie ich hier stehe und mir wünsche, nur Glück.

Selbstmord

Wenn ich begehe Selbstmord bist du nicht da und ich nicht dort
und vielleicht bin ich ja deswegen fort.

Oder

Kafkaeskes Warnsignal
herte Strafe oder Qual?
Trinke aus dem heiligen Gral
schreite dann zum Abendmahl.

Happiness

Maybe I won't find the happiness I'm searching for
but
how can you define love without the war?

Alles

Wenn alles nichts ist, was bist du?

Unique

Unique? Yeah that's how I would describe you.

Sollen

Wenn die Anderen nicht nehmen sollen
und ich zu müde bin, um zu geben,
was soll dann das System?

Badewanne

Triefend nass und voller jammer
Sitzt sie in der badewanne.
Ganz früh morgens, ganz früh wach,
Denkt sie über's leben nach.

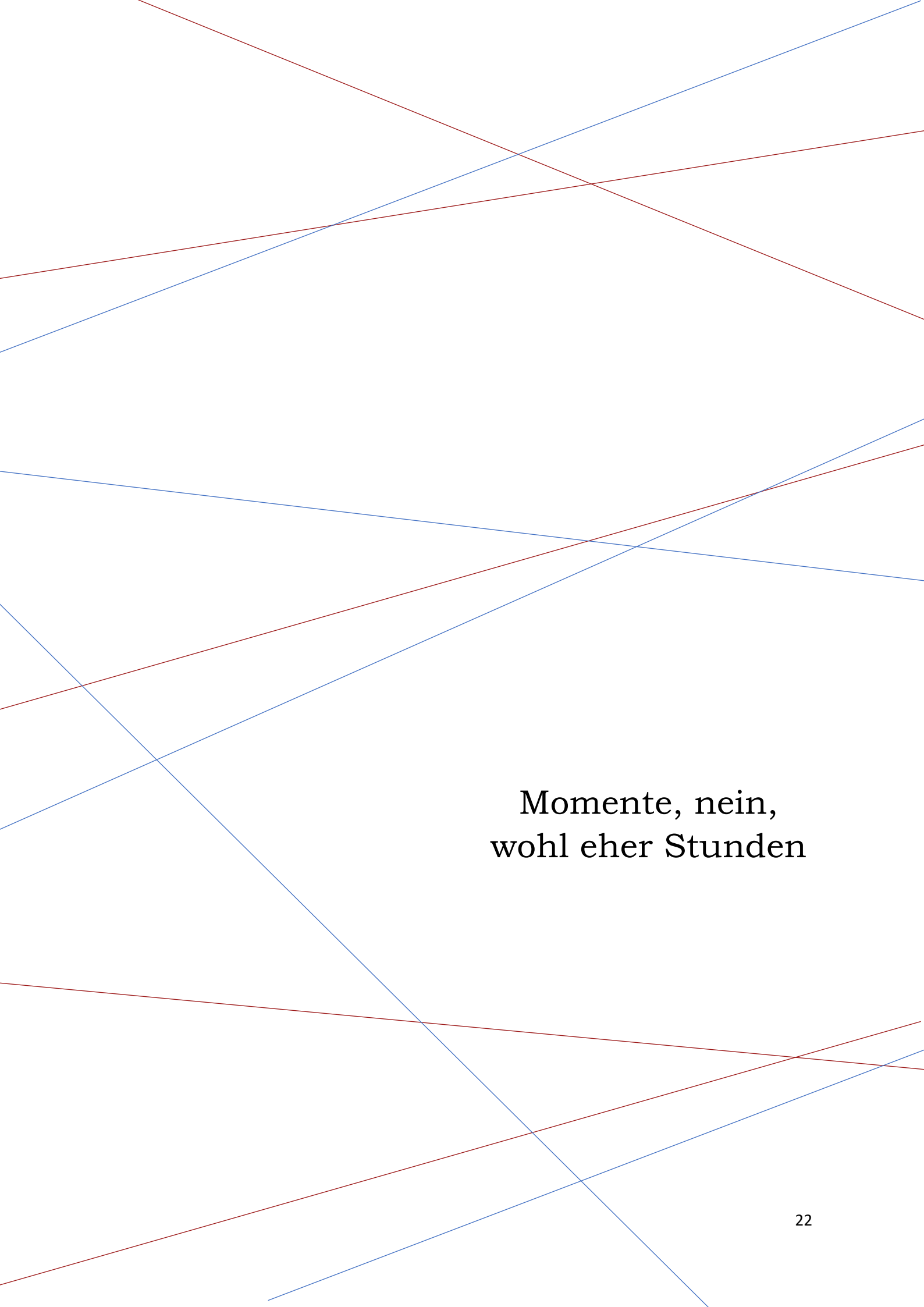
Das wasser plätschert,
Die wanne füllt sich,
Weit und weiter steigt das nass.
Und sie seufzt ganz leise flüsternd,
Was haben sie aus der welt gemacht?

Corona hier und klima dort,
Wie wird das alles weitergehen?
Kriege warten vor den toren
Und die menschen bleiben stehen.

Da die toten, da die liebe
Jeder rennt was anderem nach.
Sitzen, warten
Sich verdrießen
Jetzt nun macht man alles das.
Während andre sich begießen,
Mit selbstmitleid
Und mit hass.

Sie lehnt sich zurück,
Sie schließt die augen.
Ja, irgendwie hat das schon was.
Und badet weiter in den fluten
Und holt tief luft,
Wer glaubt denn das.

Langsam sinkt sie nun hinunter,
Das wasser tränkt das haupt, den schopf
Doch sie kann gar nicht ertrinken,
Denn die wanne,
Ist ihr
Kopf.

The background of the page is a white canvas with several thin, intersecting lines in blue and red. The lines are scattered across the page, creating a complex, abstract pattern. Some lines are straight, while others are slightly curved. The colors are a muted blue and a dark red. The text is centered in the lower half of the page.

Momente, nein,
wohl eher Stunden

Porzellan

Augen blau und Stimme klar
so rein, so schön, so würdevoll
mit wallend gold'nem Haar.
Welch schönes Bild sie stellte dar,
mit Haut so makellos wie Porzellan
und einem Herz ganz voll Gefühl;
doch brach es schnell mit lautem Knall
in Splitter, Spän und Span.

Unsere Beziehung war nie wie die der Anderen. Ich hatte das Gefühl, dass etwas fehlte. Vielleicht war es die Kraft oder der Optimismus, oder der Wunsch jeden Tag wieder aufzuwachen. Vielleicht fehlte auch nichts und ich verlangte etwas, das niemand mir geben konnte. Das Gefühl des absoluten Stillstands, die Entschleunigung der Dinge. Und dadurch brachen wir, durch diesen Nicht-Stillstand. Du hast mich gestoßen und dadurch brach mein fragiles Porzellan: mein Leben.

Schublade

Du bist nicht eingecheckt
sondern mit Arbeit eingedeckt.
Dein Wille wird hier nicht geweckt,
damit er nicht mit dem System aneckt.
Sie haben dich wieder in eine Schublade hineingesteckt.

Ich denke ich kenne mich, eingeteilt hab ich mich selbst,
geflohen bin ich abermals, doch war es voll mit Schmerz?
Wiederfinden gibt es nicht, du wirst etikettiert
ich würde dir das Schweigen empfehlen sonst wirst du attackiert.

Vorhang

Nur du entscheidest,
ob du vor oder hinter den Vorhängen der großen Bühne namens Welt stehst.

Du öffnest mir die Sicht und lässt mich manchmal ruhen.
Du schließt dich und es tut mir gut, nichts zu sehen,
sich entscheiden nichts zu sehen ist ein Luxus, den nicht jeder tut.
Gebrochen und verändert in Verbindung mit dem Licht,
Fuck ich kann nicht schreiben, es erinnert mich an dich.

If

If hate would stop and love would start,
if people hadn't broken hearts
if love would tear the hate apart,
this place would be like a piece of art.

But who dares to start?

If loving you is not right, what ist?

Morgen

Ab ins Morgen, ohne Sorgen;
Warum auch sitzen, denken, grübeln,
über das was später kommt.
Keiner kann es wissen, ahnen
wo du bist in einigen Jahren.
Also blick mit Freude an,
was man Zukunft nennen kann.

Werde ich es sehen, das Sonnenlicht?
Wer bestimmt es, du oder ich?

Weile

Wie lang ist eine Weile?
Zeit ist doch so relativ,
Zeit ist schnell dahin.
Ich verstehe Zeit doch gar nicht,
sie gar keinen Sinn.

Wie lange sitze ich hier schon und habe keine Eile,
es ist schon ein paar Stündchen her, im Prinzip `ne ganze Weile.

Trauer

Vielleicht wäre es schön, wenn die Menschen Trauer nicht negativ sehen würden.
Denn Trauer ist essenziell für uns.
Hinfallen und wieder aufstehen bedeutet, sich zu *trauen*,
auch nach einem Rückschlag neu Anlauf zu nehmen.

So weh es mir auch tut,
ich weiß es geht dir gut.

Stimmengewirr

“Neue Fälle!”

“1000 mehr!”

Kein Arzt kommt da mehr hinterher.

“Heute in die Quarantäne”

“Werbeschau und Krisenfond”

Keine Leute, kein Verkehr.

“Yoga als der Weg zum Glück”

Hilfe, nein ich kann nicht mehr.

“Arbeitsauftrag”

“Maturachaos”

Tote dort im Mittelmeer.

Massengräber.

So viele Worte.

Und trotzdem sind die Köpfe leer.

Nur ein-zwei Menschen reichen aus,
vielleicht macht es dir auch nichts aus,
getrieben von der lautlosen Sprache
und gefallen durch dieselbe als Strafe.

Bye

Maybe the hardest goodbye
is the warmest welcome
to a new opportunity.

Saying good-bye isn't the hard part. It's the thought of changing
the words so they could speak the truth. So for you
I hope I never see you again-bye.

Was

Are you, or were you?
Was it you, who did all this,
or was it just the shadow
of who you used to be?

A few years ago, I was,
now I am.
Things change, believe me.

Spiel

Rauf!
Hinauf auf's Ringelspiel!
Es fährt rundherum.
Immerzu im Kreise um.
Schneller, weiter, ohne Ende.
Nimm die Griffe in die Hände
Halt dich schön und ganz fest an,
weil man sonst
tief fallen kann.

Was spielst du denn für ein Spiel mit mir?
Reicht es nicht aus mich leiden zu sehen?
Hast du nicht genug von mir, oder bin
ich dir doch ein wenig zu extrem?

Tödlich

Lippen rot und Augen klar
Kleidung passend, wunderbar
schwarzes Haar.
Irgendwie geht sie mir nah,
also offenbar'
mir dein Herz,
und all deinen Schmerz,
und leg deine tödliche Art mir dar.

Ach, wie tödlich kann es schon sein?
Dich zu lieben ist doch ganz fein.

Unbegreiflich

Eine Natur, die unbegreiflich erscheint.
Eine, die Sturm und Sonne vereint.
Wo Wasser rinnt und steht,
wo Leben erblüht und vergeht.

Manchmal sitze ich hier und denke nach, ob es mehr gibt da draußen?
Wie wenig sehen wir von der Welt? Unbegreiflich wie dumm man manchmal fällt.
Auch wenn man glaubt zu laufen.

Königtum

Komm herein, tritt doch ein,
die Türen sind weit offen, für dich.
Komm, ich lass dich in mein Königreich,
wo Lieb' ist wahr und dann ist gleich.

Spaziere durch mein Königtum,
auf meinem Land, auf meinem Feld,
ganz bis zu meinem Haus.

Steige hoch zum Turm,
und schaue weit hinaus.
Weit hinaus ins Nichts,
dann spüre dich im Jetzt und Hier,
und sei ganz nah bei mir.

Du sitzt dort und starrst mich an.
Wie wunderschön du doch bist,
wie du mich erleuchtest in jeder Art,
wie du mir zusprichst und meinst alles wird gut auch,
wenn es das nicht wird.
Wie ich die Welt durch deine Augen viel schöner sehe,
ach, du bist mein Heiligtum, mein Königtum, mein ganzer Ruhm.
Wie schön kann es sein?
Du, ja, du zu sein.

Leid

Oh,
welch Leid man wohl fühlt,
wenn das Nahe so fern,
das Ferne so nah;

Wenn du so weit dort,
und ich so weit da.

Wo geht es hin, dieses Leid, gefangen in den Herzen der Menschen,
die am fröhlichsten wirken.

Nothing

You're so much to me,
how come I am

n
o
t h
i n
g
?

It's like nothing matters when you're not here to see it.

Fenster

Sieh hinaus in die weite Welt,
mach die Vorhänge auf.
Lehn dich weit beim Fenster raus.
Schließ die Augen, fühl den Wind
merke, dass wir alle Kinder sind.

Öffne das Fenster in die neue Welt.
Siehst du was, dass dir gefällt?

Ich

Ich bin ich und du bist du.
Du hörst hin und ich hör zu.

Dieses ich,
wer ist das?

Blumen

Ich kenn einen Garten,
der ist ziemlich weit,
weit von hier,
weit von mir,
ganz fern.

Blumen sind dort,
exotisch und neu
doch ich bin dort nicht,
was ich bereu.

Man muss sich auch darum kümmern,
wenn es nicht atmet.

Ordnung

Weil du mich inspirierst.
Weil du mich freisetzt.
Weil du Ordnung in das Chaos bringst.
Weil du du bist, bin ich ich.

Alles hatte seine Ordnung,
bist du in mein Leben getreten bist
und dir das Recht genommen hast,
zu bestimmen wie ich mich fühle.

Besorgt

Schau in den roten Himmel,
spüre dich in ihn hinein.
Atme ruhig und leise schwingend,
lass die Besorgnis ruhend sein.

Wir sprachen und dann war da nichts,
ich hatte Hoffnung, mehr als bei allen anderen zuvor.
Doch Hoffnung schwindet auch mit der Zeit.
Sei nicht besorgt um mich, vielleicht war ich es nicht wert
und du, ja, du kannst nichts für deine Gefühle.

Jetzt

Und wenn du heute musst,
und morgen nicht kannst,
und gestern sollen hättest,
aber jetzt nicht willst,
dann solltest du dich fragen,
Wann?

Ich befinde mich im Hier und Jetzt und
Doch wurde ich schon oft verletzt.

Daran

Darüber zu reden fällt mir schwer,
daran zu denken nimmer mehr.

Es erinnert mich daran, dich zu sehen
auch, wenn es nur in meinen Gedanken passiert.

Schreit

Bin ich hier, schreit er nach dir.

Dein Kuss schreit nach Liebe,
die ich hoffe dir geben zu können.